

Kamener Zeitung

Erscheint an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. In der ersten Ausgabe für die Zeitungen oder deren Raum 10 Pfennig, die Restausgabe oder deren Raum 35 Pfennig.

Volksfreund für Kamen und Umgegend

Bezugspreis mit der Unterhaltungsbeilage für's Heim monatlich 40 Pfennig. Bei Bezug durch die Post vierteljährlich 1 Mark 25 Pfennig.

Unterhaltungsbeilage „Für's Heim“ — Freiwillige Unfall-Unterstützung.

Nr. 153.

Dienstag, den 23. Dezember 1913.

41. Jahrgang.

Drittes Blatt.

Umfang der heutigen Ausgabe 2 Blätter und „Für's Heim“ = 16 Seiten.

Weihnachten.

Unser christliches Fest ist Weihnachten. Zwar ist es von den Hauptfesten der Christenheit das jüngste, das erst Jahrhunderte später als die andern in Aufnahme kam; aber bei uns in Deutschland hat es sich so allgemein gewirkt, es zum allgemeinsten Feste des ganzen Jahres zu machen, zu dem Fest der Feste, woran alle, die Kinder und die Großen, die Armen wie die Reichen, Anteil haben. Es ist das am tiefsten und innigsten empfundene Fest, Friedensfest, Weihnachtsfest, und vor allem der Liebe Fest. Weihnachten ist der Anknüpfung des Wohlwollens, der Güte und der wehmütigsten Erinnerungen, der Sehnsucht, des Segens und der Seligkeit. Seinem Zauber, der schon Wochen vorher beginnt und Sinnen und Sorgen, Mühen und Schaffen bezaubert, entzückt sich niemand. Alle Herzen erheben sich der Macht der Liebe. Jeder will in Liebe geben, jeder aus dem Vollen der Liebe nehmen. Sage und Dichtung, Brauch und Sitte in Haus und Kirche neben Weihnachten noch besondere Glanz und Weihe.

Der Liebe Fest ist Weihnachten, der Liebe, die erst durch Christi Geburt Kern unseres Lebens, die Sonne unseres Sollsens und Wollens geworden ist. Die Liebe strahlt nie so einträchtig, für sie sind die Gemüter nie so empfänglich wie zu Weihnachtszeit. Über das ist noch nicht die rechte christliche Liebe, wie sie der Welt leuchtet und leidet hat, wenn sie nur in den Weihnachtsagen sich betätigt: sie soll auch über das Fest hinaus vorhalten und das ganze Jahr hindurch ihre Kraft bewahren. Sie soll nicht nur leuchten und wirken, solange die Weihnachtskerzen brennen und der Tannenduft weht. Das Christentum will weit mehr als die Betätigung der Nächstenliebe in etlichen gewöhnlichen Tagen oder Stunden des Jahres, und nur für die Familie und im Kreise der Angehörigen: es will die Weihnachtsstimmung der Liebe zum Grundton unserer gesamten Lebensführung machen und auf alle Stände und Klassen ausdehnen.

Die Liebe bedarf jeder größeren Gemeinschaft, braucht besonders auch unser Volk und Vaterland. Denn die Liebe, will göttlichen Ursprungs, bleibt die reichste und stärkste Kraft. Liebe ist nicht bloße Gefühlserregung, sie ist Wille und Tat. Sie ist nicht weichlich und schwächlich, denn sie will sich in Werken ausweisen. Die Liebe will helfen, das es überall gut bestellt sei, wie in Haus und Hof so auch in der Gemeinde und im Staat und unter unsern Völkern und Vaterlandsgenossen. Die Liebe ist die Tugend der Tugend und Gleichgültigkeit aus. Darum gebietet sie, daß wir uns an der Erfüllung der Aufgaben, von denen das Wohl der Nächsten und die Gesamtwohlstand abhängen, beteiligen, daß wir im christlichen Sinne mitarbeiten, wo es daran fehlt. Die Liebe schließt Zuhilfenahme und Opfermut ein, und beides ist notwendig, um immer der Erfolg verborgt sein soll. Die Liebe zeigt Geduld, ist Langmut, hat Zuversicht. Die Liebe heilt nicht gleich verzagen, wenn sich ihr der Hindernisse und Hemmnisse allzu viele entgegenstellen scheinen, sondern sie vertraut, daß trotz aller Schwierigkeiten durch treue rastlose Arbeit alles schließlich zum Besten gedeihen muß. Die Liebe wehrt der Schwarzseherei, sie lebt in der festen Hoffnung auf Gelingen auch in bangen Stunden der Not und Gefahr. Die Liebe ist Glaube, der nie verzagt. Der rechte Glaube, der zum rechten Weihnachtsfeste gehört und die wirkliche Weihnachtsstimmung schafft, soll dauernden Bestand haben und gewahren.

Aus solchem Glauben kommt auch der Glaube an unser Volk und Vaterland. Wer sein Volk liebt, muß an es glauben. Liebe und Glaube bilden den Inhalt der Weihnachtsbotschaft. Wo sie fehlen, kann die Ehrfurcht nicht wirken, die für jede Gemeinschaft als Gewähr innerlichen Zusammenhalts unentbehrlich ist. Ein Staat muß unaufhaltsam bergab gehen, wenn in ihm das Kind vor seinen Eltern, der Schüler vor seinen Lehrern, der Soldat vor seinen Vorgesetzten und der Bürger vor seinem obersten Anführer, der Bürger vor der Obrigkeit nicht Ehrfurcht mehr haben will. Diese Ehrfurcht im irdischen Leben hat ihre Quelle in der Ehrfurcht vor Gott. Darum geht in der frohen Botschaft der heiligen Nacht dem Frieden auf Erden voran das Gebot: Ehre sei Gott in der Höhe!

Kostenlos und freiwillig

Unfall-Unterstützung der „Kamener Zeitung“.

Am 16. Dezember verunglückte auf der Straße Kamen-Courl der Oberbauarbeiter Franz Korinth aus Kamen, Sillstraße 24, dadurch, daß er bei der Ausführung von Bahnbauarbeiten von einem Zuge überfahren und getötet wurde. Da der Verunglückte Abonnent unserer Zeitung war, überwiegen wir der hinterbliebenen Ehefrau eine Unfallunterstützung im Betrage von

300 Mark.

Kamen, den 20. Dezember 1913.
Verlag der Kamener Zeitung.

Bescheinigung.

Es wird hierdurch bescheinigt, daß der Oberbauarbeiter Franz Korinth aus Kamen, Sillstraße Nr. 7 (geboren am 7. Januar 1887), am 16. Dezember 1913 auf der Straße Kamen-Courl von einem Zuge überfahren und getötet worden ist.

Kamen, den 20. Dezember 1913.

Agl. Bahnmeister Nr. 111.

Der Bahnmeister 1. Kl.: Wilkens.

Verzögertes M'et.

Der Witwe des Totenarbeiters Franz Korinth, Witwe geb. Bürger, zu Kamen, bescheinige ich hiermit, daß deren Gemann, der am 7. Januar 1886 geboren ist, am 16. d. Mts. auf der Straße Kamen-Courl im Dienste von einem Zuge überfahren ist, so daß sofort der Tod eintrat.

Deutschland.

— (Weihnachten am Kaiserhofe.) Das Kaiserpaar verlebte Weihnachten im Neuen Palais bei Potsdam, während die Reichskammer, die allerlei offizielle Verpflichtungen auch für den Kaiser mit sich bringt, in Berlin abgehalten wird. Die Kinder des Kaiserpaars werden, abgesehen vom Kronprinzen, bei der Weihnachtsfeier im Neuen Palais anwesend sein. Für jedes Mitglied der kaiserlichen Familie ist ein Weihnachtsbaum aufgestellt, unter dem einige Geschenke zu finden sind. Der Kaiser ist ein Freund der Liebesaktionen, er liebt sie zu bereiten und freut sich, wenn sie ihm zuteil werden. Vor der eigentlichen Familienfeier bei der das Kaiserpaar an der Weihnachtsfeier der Dienerschaft. Die Weihnachtsfeiern, an denen sich der Kaiser, ohne persönlich zu erscheinen durch Geschenke beteiligt, sind natürlich zahllos; der Monarch läßt sich lange Wochen vor Weihnachten eine Liste der Würdigen, denen er ein Geschenk zu schicken beabsichtigt, anfertigen. An der so lange sie ist, nur wenige Namen gezeichnet werden. Besondere Aufmerksamkeit pflegt der Kaiser auch stets dem Militärattachéhaus zuwenden. Freunden und Bekannten, denen er auf seinen Reisen während des Jahres Interesse abgewonnen hat, sendet der Kaiser Weihnachtsvisitenkarten mit ein paar freundlichen Worten. Für die diesjährige Weihnachtsvisitenkarte hat der Kaiser als Bild ein historisches Gemälde von Bernhardt Strödel gewählt: „Die hundertjährige Flotte zum Schutze der Handelswege in See fahrend.“ Ein Spruchband des Bildes zeigt die Worte: „Der Hoffnung Leuchtturm weist den Weg und trotz Gelingen führt den Weg.“ Diese Visitenkarten werden in Umschläge gesteckt und den Empfängern als Glückwunsch zugestellt.

— Der Niedgang der wirtschaftlichen Konjunktur erhellt aus den Verkehrseinnahmen der deutschen Eisenbahnen. Während der Personenverkehr im November d. J. mit 62,6 Millionen noch ein Plus von nahezu 5,2 Millionen gegen den gleichen Monat des Vorjahres erbrachte, hatte der Güterverkehr mit 176,8 Millionen eine Mindereinnahme von über zwei Millionen Mark zu verzeichnen.

— Verbot der Ueberfliegung des Deutschen Reiches. Die deutsche Regierung hatte dem russischen Flieger Wassiljew, der einen Flug von Petersburg nach Paris beabsichtigte, das Ueberfliegen des Deutschen Reiches verboten. Der russische Flieger in Berlin hat nun von seiner Regierung abermals die Erlaubnis erhalten, einen Schritt bei der deutschen Regierung zu unternehmen, um die Aufhebung des Verbots zu erzielen.

— (Ein Gewerkschaftsprozess.) Freitag vormittag begann im Schwurgerichtssaal des Königl. Landgerichts der Prozess der christlichen Gewerkschaften gegen den Herausgeber der „Bartberg“ Piarre Mix in Stargardt.

Vorstehendes wird hierdurch zum Zwecke der Abhebung einer Versicherungssumme amtlich bescheinigt.

Kamen, den 18. Dezember 1913.

Dr. Langemann,

Gch. S. R.

Die Unfallunterstützung der „Kamener Zeitung“ wird nicht nur solchen Abonnenten gewährt, welche während der Arbeit verunglücken, sondern auch denen, die sich außerhalb ihres Berufes einen tödlichen Unfall zuziehen, oder die überhaupt keinen Gewerkschaften haben. Die Gewährung einer Unterstützung erfolgt nach dem Ermessen des Verwalters und wird nur gewährt, wenn die Verunglückten vollständig erkrankt sind. Die Unterstützung kann nach diesen u. a. nur den Abonnenten gewährt werden, welche als solche in unserer Abonnentenliste eingetragen sind (Polizisten sind ausgeschlossen) und die ihre Quittung pünktlich — bis zum 1. des Monats folgenden Monats — bezahlt haben. Insbesondere ist hervorzuheben, daß Todesfälle durch Schlaganfall, unvorhergesehenes Ausströmen von Dämpfen und Gasen, bei Rettungsversuchen, beim Reiten, Jagden, Schießenspielen, Selbstmordtendenzen, Schlittschuhlaufen in die Unfallunterstützung einbezogen sind. Dagegen sind u. a. ausgenommen Todesfälle durch Seblmord, Mord und Totschlag, Selbstmord, Ertrinken, Hunger, Schlägereien, Schlag, Krampf und epileptische Anfälle, innere Erkrankungen oder dergleichen, sowie wenn bei einem Unfall ein anderer, durch dessen Schuld das Unglück erfolgte, gleichwohl verunglückt ist. — In Fällen, in welchen eine Unterstützung beantragt wird, sind innerhalb 3 Tagen in der Geschäftsstelle der „Kamener Zeitung“ anzumelden.

Niederlaufs) und Redakteure einer Anzahl sozialistischer Zeitungen. Von Privatfliegern waren der Generalsekretär der christlichen Gewerkschaften Siegenwald und der Abgeordnete Behrens anwesend. Bischof Korum ist nicht erschienen, da ihn die Einladung nicht erreicht. Die Vernehmung des Bischofs Schulte ist infolge Erkrankung des Kirchenfürsten bereits in Paderborn erfolgt. Auch eine Anzahl weiterer Zeugen ist nicht erschienen, da sie nicht erreichbar waren. Schließlich wurden sämtliche Zeugen bis nachmittags entlassen. Unterdessen begann die Vernehmung der Angeklagten, die geraume Zeit in Anspruch nahm, da zahlreiche der informierten Artikel zur Verlesung kamen. In dieser war der Vorwurf des Doppelspiels und der Täuschung ihrer Anhänger durch die Art der Behandlung der bekannten Gewerkschafts-Enzyklika auf dem Essener Kongress erhoben worden.

Ausland.

Marokko.

— (Majuli zum Sultan ausgerufen?) Nach Nachrichten von Eingeborenen soll Majuli von Kolabien der Rifdjabalas zum Sultan ausgerufen sein.

Westfalen u. Rheinland.

Stadtverordneten-Sitzung.

?! Kamen, 23. Dez. Die gestrige letzte Sitzung des Rates nahm nur wenige Zeit in Anspruch. Man war anscheinend schon in der Weihnachtsstimmung und deshalb fanden die einzelnen Punkte der Tagesordnung Erlebigung. Nur die Einrichtung des Autobus-Probetriebes gab einigen Sachverständigen Veranlassung, das Wort zu ergreifen und auf die verschiedenen zu Tage tretenden Mängel hinzuweisen. Der Herr Bürgermeister wies alle Antragsteller darauf hin, daß man immer berücksichtigen müsse, daß es ein Probetrieb sei und bei einem ständigen Fahrplan alle gesagten Erinnerungen berücksichtigt und Mängel abgestellt werden würden.

Die Rechnung der Wasserwerke für 1912 schließt in Einnahme und Ausgabe mit 78.297,28 Mark ab. Der Ueberfluß beträgt 9494,76 Mk., die Hälfte des Ueberflusses kommt in die Stadtkasse, ein Viertel in die Kasse der Gasanstalt und ein weiteres Viertel wird dem Reserve- und Contingentsfonds der Wasserwerke überwiesen. Erinnerungen sind nicht gezogen.

Die Abnahme der Gaswerke ergab eine Einnahme von 72.011,40 Mk. und eine Ausgabe von 71.988,07 Mk., so daß ein Bestand von 23,33 Mk. verbleibt, außerdem steht noch ein Restbestand von 92,91 Mk. zu Buch. Auch hier sind Erinnerungen nicht gezogen. Bei diesem Punkt wurde die behauptete Mitteilung gemacht, daß der Gasverbrauch im Jahre 1912 um 19.380

Kubimeter gegen das Vorjahr zurückgegangen sei. Jedenfalls ist dieses kein erfreuliches Zeichen.

Die Abrechnung der Stadtkasse 1912 folgendes Bild: Stadtkasse I Einnahme 511.576,05 Mark, Ausgabe 511.554,50 Mk., Bestand 21,55 Mark, Restbestand 1899,36 Mk.; Stadtkasse II Einnahme 124.589,60 Mk., Ausgabe 98.819,48 Mark, Bestand 25.770,12 Mk., Restbestand 306,69 Mark. Erinnerungen wurden nicht gezogen, dem Rentanten, Herrn Stadtmagister Bohnenkoch, wurde Entlastung erteilt.

Bei der Rechnung der Schlachthoffkasse für 1912 waren verschiedene Erinnerungen gezogen. Diese sind nun in Gestalt von Schreibfehlern usw. aufgeführt worden. Auch hier wurde die Entlastung erteilt.

Wie in den Vorjahren wurde auch diesmal den Polizeibeamten ein Weihnachtsgeschenk in Gestalt einer einmaligen außerordentlichen Zulage von 25 Mk. bewilligt. Herr Stadtbaurat Dr. v. Hagemann betonte hierbei, daß es weniger eine Anerkennung als eine Gratifikation bedeute. Dem Magistratsbeschlusse, daß jeder Polizeibeamte 25 Mark erhalten solle, wurde zugestimmt.

Die Ausarbeitung eines Projektes und einer Rentabilitätsberechnung für die elektrische Stromanlage soll dem Ingenieur und Lehrer an der Königl. Maschinenbauschule in Dortmund Herrn Stahl übertragen und als Entschädigung 500 Mk. gezahlt werden. Als Richtschnur sollen 4 1/2 Pfg. pro Kilowatt gerechnet werden. Die Berechnung darf keine 10 Prozent von dem späteren Ergebnis abweichen. Da von allen Seiten das elektrische Licht gewünscht wird, ist es erforderlich, daß man vor der Einführung eine ungefähre Kostenstellung zur Seite hat.

Der Vertrag über die

Einrichtung des Auto-Probetriebes

mit der Firma Wülfing-Braunschweig wurde zur Kenntnis gegeben. Danach dürfen höchstens 210 Kilometer täglich zurückgelegt werden. Sämtliche entstehenden Kosten — außer Bekleidung — trägt die Firma. Die Einnahmen fallen der Stadt zu, dafür muß diese für jeden zurückgelegten Kilometer 45 Pfg. zahlen und für einen zweiten Chauffeur täglich 15 Mk., außerdem die Frachtkosten für den Hin- und Rücktransport des Autos und die Reisekosten der Chauffeure. Stellt sich eine Rentabilität heraus, so fällt je die Hälfte des Ueberflusses an die Stadt und an die Firma Wülfing. Die Probefahrt ist auf 2 Monate berechnet und ist kündbar halbmöndlich zum 15. und 1. eines Monats. Herr Hofius fragt an, wieviel Kilometer täglich zurückgelegt würden, worauf der Herr Stadtbaurat bekannt gibt, daß Anfangs durchschnittlich 208 Km., nach Einstellung einzelner Fahrten aber nur 179,2 Km. gefahren wurden. Die Einnahmen betragen Sonntag (14. Dez.) 137 Mk., Montag 75 Mk., Dienstag 55 Mk., Mittwoch 69 Mk., Donnerstag 46 Mk., Freitag 33 Mk. — durchschnittlich täglich 70 Mk. Einnahme. Der Herr Bürgermeister betont, daß bei eigener Verwaltung nach Ablauf des Probetriebes die täglichen Kosten 63 Mk. betragen würden und demnach eine Rentabilität gegeben sei. Die Herren Hofius, Lismann, Berger und Bohnwinkel treten für nähere Bezeichnung der Teilrenten und für Einlegung weiterer Haltestellen ein. J. B. sei die Strecke vom Markt bis Nagel und von Klosterlütten bis Heeren zu weit auseinander. Herr Bürgermeister Dr. Wiesner bemerkt, daß ihm diese Anregungen wertvoll seien. Er habe auch verschiedene Mängel gefunden, doch seien bei einem Probetrieb Unstimmigkeiten nicht zu vermeiden. Es sei auch schwer, einen jedermann befriedigenden Tarif aufzustellen. Bei eigener Verwaltung würden auch die 5 Pfg.-Strecken eingeführt werden. Man müsse aber immer bedenken, daß der Probetrieb eine Einrichtung der Fa. Wülfing sei und die Stadt nicht uneingeschränkt schalten und walten könne.

Außer der Tagesordnung wird dann einem Magistratsbeschlusse zugestimmt, den Herrn Bürgermeister zu erlauben, eine Eingabe an den Eisenbahnmagister zu richten, daß der neue Bahnhof nicht an der ungünstigen Stelle neben dem jetzigen Empfangsgebäude errichtet, sondern im Mersfch aufgeführt werde.

Kamen, 23. Dez. Der evangelische Arbeiterverein für Kamen und Umgegend beging sein diesjähriges Weihnachtsfest: beets am Sonntag im Saal des „Schützenfests“. In großen Scharen waren die Mitglieder: nebst Angehörigen erschienen und schon lange vor Beginn war kein Plätzchen in dem großen Saal mehr zu haben. Die Feier wurde eingeleitet durch einen stimmungsvollen Musikvortrag des hiesigen evangelischen Gesangsvereins, worauf der erste Vorsitzende Herr Schneidermeister Heinrich Bonhoff unter Hinweis auf die hohe Bedeutung des Weihnachtsfestes für die ge-

In das Fenster des Kaufmanns
Elling an der Bäckstraße sprang Sonntag
morgen gegen 9 Uhr ein scheuergewordenes Pferd,
wobei natürlich das Fenster total in Trümmer
ging und auch die Nebensterne und die De-
coration Schaden litten. Glücklicherweise hatte
der Gaul nur eine Schnittwunde an der
Brust, die sofort vernäht wurde. Dem Führer

man dem lieben Wehnachtsfeste kam, um so
früher wurden die Freudenfeste. Herr
Döhl fand nun in seinen Kollegen treue Hilfer.
Mit erneuten Kräften wurden drei schöne
Wehnachtsaufführungen von der beehrten
Schuljugend eingeübt und Sonn- und
Montag vorgetragen. Wie schön doch das Herz
aller Zuhörer höher, wie erhebend waren die

Eisenbahn-Unglück im Bahnhof Lörringhausen.

amtl. Bericht

herausgegeben:

Löttringhausen b. Dortmund., 20. Dez.

Heute abend gegen 7 Uhr fuhr der von
Hagen kommende Personenzug Nr. 719
auf eine mit Rangieren beschäftigte Maschine.
Der Zusammenstoß war so stark, daß die
Maschine des Personenzuges und zwei Wagen
die Böschung herunterstürzten.

Selzer Abtius aus Hagen (er kam
 ins Krankenhaus nach Dortmund, wo er in
 zwölfsen verstorben ist),
 Lokomotivführer Schulte-Alten, Dort-
 mund,
 Radiker Heinrich Engels, Dortmund,
 Schreiner Wilhelm Gidmeier, Dort-
 mund,
 Lokomotivführer Kriebert, Hagen,
 Zugführer Figue, Hagen,
 Landwirt Heinrich Schülter, Afferde,
 Walzenführer Karl Simanet, Eb'ing.

Die Unglücksstelle war am gestrigen Sonntag der Zielplatz vieler Hunderten von Menschen, die sich auf ihrem Winterauszuge nicht die Gelegenheit entgehen lassen wollten, dem umgekehrten und tief in das Erdreich der Abführung eingebohrte Lokomotive zu besichtigen, wenn es dabei auch infolge des inzwischen solcher eingetretenen Tauwetters nicht ohne beschmutzte Stiefel und Kleider abging. Die ganze ca. 50 Meter lange Strecke von der Lokomotive mit der entgegengesetzten Maschine bis zur Stelle, wo die verunglückte Lokomotive den Aufsprung unternahm und in ihrer letzten Lage den Eindruck erweckt, als wenn sie auf der Gasse nach Hagen, und nicht umgekehrt, gewesen wäre, war besetzt von Eisenkufen und Maschinenteilen, die dabei in Trümmern gegangen. Noch lag der das Unglück herbeiführende Zylinder und das Kolbengetriebe an der eigentlichen Unglücksstelle.

2 Bo
 der Bekun
 lieber die
 ner Stra
 nehmen ist
 verordneten
 sich den e
 bahnen zu
 beschloß en.
 dem Rhein
 und der Bi
 schräuf. er
 wärtig im
 ritzitätsber
 Affien über
 samte Mi
 tionen Ma
 den also
 Baffung s
 det. Die
 zwar zu g
 und Gellern
 Bittgeschick
 sen. Den
 Affieu den
 verpfändet.
 lische Gell
 teils Rück
 glückesfall
 13jährige
 einer
 funden
 dieselbe
 ihm Hilfs
 Essen
 Denker
 gen Töge
 tenfeld
 das aller
 ten Etage
 lenden M
 ihnen.
 ster, bek
 Das Mü
 blick an
 diese ab
 hat beide
 schwere
 Schwester
 falls sch
 verunglück
 tenhaus
 nieder.
 Bü
 raub" i
 der Klop
 deren ge
 in Solik
 nung d
 den an
 glidener
 geschah
 Dem 17
 brifarber
 keten 2
 geben n
 fand t
 fort, u
 selbst d
 suchte.
 aufstehn
 der wa
 die W
 sch wu
 ab, daß
 fremd
 gewürg
 er zu
 gebliche
 minalt
 auf G
 der Be
 getän
 hofen
 Fabrike
 durch
 machte.
 gung
 Prin
 freig
 bei, de
 raubt
 namen
 minalt
 er den
 sich d
 1 Za
 teilt.
 gehest
 wie d
 Rhein
 treten
 vorge
 unter
 schlag
 Glasf
 heim
 helm
 schwu
 den k
 etwa
 auch
 verm

? Bochum, 20. Dec. (Kommunalisierung der Bochumer Eisen- u. Stahlfabrikation.) Ueber die Umwandlung der Bochumer Eisen- u. Stahlfabrikation in eine kommunale Unternehmung ist gestern abend in der geheimen Stadtverordnetenversammlung ein Beschluß gefaßt worden. Um sich den erwünschten Einfluß auf die Straßenbahn zu verschaffen, hat die Stadt Bochum beschloffen, gemeinsam mit der Stadt Gelsenkirchen, dem Rheinisch-Westfälischen Eisenzugwerk Essen und der Plohnig Werken eine Gesellschaft zu bilden.

grüßigstes befinden sich nom. 8 Millionen Mark Aktien übernehmen bzw. erwerben soll. Das gesamte Aktienkapital beträgt bekanntlich 10 Millionen Mark. Die 8 Millionen Mark Aktien würden also durch die Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu einem Tausch zusammengefloßen werden. Die überwiegende Beteiligung liegt, und zwar zu gleichen Teilen, in den Händen Bodum und Meißner. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung wird sich das erforderliche Geld unter Bürgschaftleistung der beiden Kommunen beschaffen. Den Letzteren werden zur Sicherheit die Aktien der Bodum-Genossenschaft zur Pfandnahme verpfändet, außerdem hat das Rheinisch-Westfälische Elektrizitätswerk ihnen in Höhe seines Anteils Rückbürgschaft zu leisten.

Gerford, 20. Dez. (Frankfurter Allgemeine.) In Ströhen (Kr. Halle) wurde der 13jährige Sohn des Kolons Strothente am einer Gundelette erstickt aufgefunden. Der Knabe war beim Spiel dieselbe hineingeraten und erstickt, ohne daß ihm Hilfe gebracht werden konnte.

Esfen, 20. Dez. (Zwei Kinder aus dem Fenster gestürzt.) Die beiden 6 und 11jährige Töchter der Eheleute Hauerfeld in Rittentfeld sind auf tragische Weise verunglückt. Das ältere Mädchen sah vom Fenster der zweiten Etage aus mehreren auf der Straße spielenden Kindern zu und unterließ sich mit ihnen. Es lehnte sich zu weit aus dem Fenster, betam das Uebergewicht und stürzte ab. Das Mädchen wollte sich im letzten Augenblick an der jüngeren Schwester festhalten, die diese aber mit in die Tiefe. Das ältere Kind hat beide Beine gebrochen und außerdem schwere innere Verletzungen erlitten. Die Schwester erlitt einen Schädelbruch und ebenfalls schwere innere Verletzungen. Die beiden verunglückten Mädchen wurden sofort ins Krankenhaus gebracht und liegen hoffnungslos darnieder.

Düsseldorff, 20. Des. (Der „Zukunft“
 raus“ in H'len.) Die Abgrenzfabrik Alexan-
 der Koppel besitzt in Hilden eine Werftkallan-
 deren geldliche Verhältnisse vom Hauptbureau
 in Solingen geordnet werden; so auch die Ab-
 nung der Angestellten. Die Lohnnehmer wer-
 den an jedem Lohnstage von Angestellten des
 H'leners Wertes aus Solingen abgeholt. Es
 geschah es auch am Vormittag des 2. August.
 Dem 17-jährigen B'en Linger und dem H-
 bruarbeiter Birkhofen waren in zwei Pa-
 leiten 22 000 Mark Zehngelder mitge-
 geben worden. Auf dem Bahnhof in Hild-
 fand die Birkhofen seinen Begleit-
 fort, um Zigaretten zu holen, während
 selbst die Bedürfnisanstalt des Bahnhofs be-
 suchte. Dort wurde er dann kurze Zeit darau-
 anschauen und beunruhigt aufgefunden. Seine Klei-
 der waren mit Pfeffer bestreut und
 die Kasete mit den 22 000 Mark u

schwunden. Birkhofen rath die Geflämm ab, daß er in der Anstalt plötzlich von einem fremden Manne überfallen, am Halse gestreift, ihm Pfeffer in die Augen gestreut und er zu Boden geschlagen sei. Die von dem gesäglichen Raubensfall sofort verhängte minimalhöchste in Hülen und Söhlen gelang auf Grund verschiedener Taubensfälle sofort der Vermuthung, daß es sich um einen vor gefälschten Lieberfall handle. Birkhofen wurde verhaftet und mit ihm ein Fabrikarbeiter Brink aus Solingen, der durch verschiedene Nebenarten bemerkt machte. Beide fanden sich wegen Unterschlagung vor der hiesigen Strafkammer Brink wurde wegen Mangel an Beweisen freigesprochen. Birkhofen blieb bei, daß er überfallen und ihm das Geld raubt worden sei. Das Gericht gelangte in namentlich durch die Untersuchung der minimalhöchstbeamteten zu der Auffassung, daß der Raubensfall nur vorgetäuscht habe, sich das Geld zu beschaffen. Er wurde 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. Die 22000 Mark konnten trotz der gehendsten Untersuchungen bisher noch nicht wieder zur Stelle geschafft werden.

In Köln, 22. Dez. (Vergl. Nr. 10.)
 Rheintale ist eine empfindliche Kälte ein-
 getreten und hat große Verkehrsstörungen
 hervorgerufen. In der Eifel fiel das Thermom.
 unter 9 Grad unter Null.
 In Düsseldorf, 22. Dez. (Nach N.
 schlägungen verschwunden.) Der in
 Glasfabriken von Hermann Sehe in Ger-
 den, dem Gaswesenstiftung angelegte

heim in der Waffenschmiederei seit Sonnabend
Waffenschmied ist seit Sonnabend
schwanden. Soweit bis jetzt festgestellt
den ist, fehlen in der ihm anvertrauten
etwa 30 000 Mark. Mit Waffenschmied
auch eine in dem Bureau angestellte

Neueste Nachrichten
Der Zwist zwischen Herzten und
Krankenkassen.

H Berlin, 22. Dec. Sonntag nachm
 fand zweis Unbahrung einer Ber: ittlung
 fchen Aerzten und Krank n offen abermals
 mehr als dreihundige Before lung der B

Bersäumen
 Arnold

**Zum Familiendrama des Abg.
Mielzyński.**

H. W.-sen. 22. Dez. Der Wirthe: f inner Gats
in und seines Neffen der Reichstage bz. Graf
Mielzyński, wurde noch gestern spä. ab nds in
Hast genommen und nach dem Unterzuchtungs-
gefängnis in Meieritz übergeführt. Die Ermitt-
lungen haben ergeben, daß die Gesellschaften
der erschossenen Gräfin mit die in dem
Zimmer der Gräfin weilte als der junge Graf
Mielzyński, der Neffe Mielzyński, i der Nacht
auf das Schloß au Besuch kam. Als der Ehe-

H. W. sen. 22. Dez. Der Mörder seiner

Eine Kirche niedergebrannt.
H Chemnitz, 22. Dez. Ein Brand zerstörte gestern die Kirche der Pfarhafft Ne'erstrofna bis auf die Umfassungsmauern. Die Ursache des nach dem Gottesdien'e aufgetretenen Feuers liegt vermuthlich in einem Defekt der Heizung. Das Pfarrhaus konnte gesichert werden. Der Schaden ist sehr bedeutend.

Eine Fabrik durch Dynamit in die Luft gesprengt.
H Stralsburg i. C. 22. Dez. Eine gewaltige Detonation der e'se ge'wesen am Abend die ganze

Chemnitz, 22. Dez. Ein Brand

Eine Fabrik durch Dynamit in die Luft gesprengt.
H Straßburg i. E. 22. Dez. Eine gewaltige Detonation verlebte gestern abend die ganze Stadt.

H Straßburg i E., 22. Dez. Eine gewo

2 Deutsche Gelehrte von den Karnibalen
des Bismarck-Archipels ermordet.

H Paris, 22. Dez. Der „Newyork Herald“ veröffentlicht ein Telegramm aus dem Bismarck-Archipel, dem zufolge Dr. Deisinger und ein anderer deutscher Gelehrter von eingeborenen Kannibalen ermordet worden seien. Auch die Eingeborenen, die die beiden Forscher begleiteten, sollen den Kannibalen zu Opfer gefallen sein.

H. Wario, 22. Dec. Der „New York

In Albanien Revolution?
H Belgrad, 22. Dez. Nach ein-
hier eingetroffenen Telegramm ist in Albanien
die Revolution ausgebrochen.

Konzert, Theater etc.
(Zusendungen aus Interessentenkreisen.)
Gamen, 23. Dez. (Telegraphische Nachrichten.)
Direktion hat wieder alles aufgegeben, um
die Feiertage mit einem Pracht-Programm zu er-
ten. Und dieses ist ihr auch gelungen.
Wieviel man weiß eine große Anzahl Films er-

Belgrad, 22. Dez. Nach

Konzert, Theater etc.
(Zusendungen aus Interessentenkreisen.)
Namen, 23. Dez. (Schon 11te r.)
Direktion hat wieder alles ausgetoht. um
die Feiertage ein Pracht-Programm zu e-
ten. Und dieses ist ty auch geungen.
Spielplan weist eine groe Anzahl Films ern

ndungen aus Interessentenfr

er und hütter n Inhalt's auf und es kann mit be-
beantwortet werden, daß den Besuchern ein: t-
essante und angenehme in erhaltung gebor-
erleben. Alles Nähere wolle man aus dem Pro-
gramm.

Am 23. Dez. Das Carolo's Concert
welches bei uns vom letzten Konzert des M-
nertgesangvereins „Angiola Vittoria“ noch
guten Ankunds steht wird am Neuzahrt-
im schönen Saale des Herrn Paul Jor-
Dittmar, ein Konzert veranstalten. Bei
ser Gelegenheit wird auch ein heimli-
genkirt. Hr. Herr Louis Walter jun.,
Publikum wieder mit einigen Solis erfreuen.
Nach dem Konzert soll ein Gelegenheits-
arrangiert werden. Näheres im Informat-

Der Zwist zwischen Herzten und

3536
Versäumen Ei
Arnold

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher
bei dem Hinscheiden unseres lieben V

Franz Korint

Franz Korinth

mit allen, insbesondere dem Eisenbahn-

herzlichen Dank.

Die trauernden Hinte

Bak's hochfeiner Margarine,

sowie bei

Dreifache Gutscheine

Kerner bei

1871

Ziliolen in Damen Waffelstraße 54 Bahnhofstraße 53

1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 26

(Eingefandt.)
am 23. Dez. Mit Freuden ist d

e nicht, Ihren
Wiener zu de

**Versäumen Sie nicht, Ihren Bedarf im Neubau-Verkauf
Arnold Wiener zu decken. Sie sparen viel Geld.**

Achtung! Großer Weihnachtsverkauf Achtung!

Gebe von heute bis Weihnachten auf alle Artikel, wie

10-15% Rabatt Güte, Mützen, Schirme, Stöcke, Hosenträger, 10-15% Rabatt
Wäsche, Kragenschoner, Krawatten usw. 20% Rabatt
20% Rabatt auf Pelzwaren aller Art 20% Rabatt

Als Zugabe
einen schönen Wandkalender

Markt 19 L. Kosanekky Markt 19

Als Zugabe
einen schönen Wandkalender.

Metropol-Theater

Kamen, am Markt.

Am Weihnachtsfeste, den 25. und 26. Dezember, ab 4 Uhr, sowie
Sonntag, den 28. Dezember, ab 4 Uhr,

kommen Prachtwerke ersten Ranges zur Vorführung. An jedem der 3 Tage gelangt
ein neues Programm auf den Spielplan.

Wir heben besonders hervor folgende Nummern:

„Die Stimme des Blutes“ Schlager in 2 Akten.
„Die Löwenjäger“ Schlager in 2 Akten.
„Zwischen 1/2 5 und 5 Uhr“ Schlager in 2 Akten.
„Grenzbewachung“ Wild-West-Schlager in 2 Akten.
„Es ist nichts so fein gesponnen“ . . . Schlager in 2 Akten.
„Der Lohn des Lebens“ Schlager in 2 Akten.
„Die Wacht des Blinden“ Drama in 1 Akt.
„Brocho Billys Bruder“ Drama in 1 Akt.
„Johns Himmelfahrt“ Große Komödie.
„Vergebliche Liebesmüh“ Große Humoreske.

Hierzu der übrige Spielplan,
bestehend aus

Glanznummern heiteren u. ernsten Inhalts.

Der Besuch des Theaters kann dem Publikum
bestens empfohlen werden und angenehme Stunden
verspricht in interessanter u. angeregter Unterhaltung

Die Direktion.

Holzverkauf

Lerche-Duerberge.

Samstag, d. 27. d. M.,
vormittags 9 1/2 Uhr, werde
ich in meiner Holzung „Kobbe-
loh“, nahe bei der Kümper-
lingschen Beizung:

ca. 60 Nummern 25-30-
jährige in Hauens zusammen
geleite Eichen, größten eils
zu Nutzholz, das andere zu
Brandholz,
meistbietend gegen Zahlungs-
frist verkaufen. 2526
Heinrich Keitmann, Lerche.

Komme am Mittwoch, d.
24. d. Mts., mit 2549

**Weihnachts-
bäumen**
auf den Wochenmarkt.
Stamm, Lerche.

Paffendes
**Weihnachts-
Geheim!**
Habe noch einige gutfindende
Kanarienhähne
zu billigen Preisen abzugeben.
Gustav Schön,
2553 Kampstraße 9.

Die städt. Volksbiblio-
thek bleibt während der
Weihnachtsfesttage
geschlossen.
Der Bibliothekar.

Weihnachts-Programm

des Turn-Vereins „Kaiserkrone“, Kamen

Der Verein begeht auch in diesem Jahre wieder
seinen beliebten

Theater-Abend

und zwar am

1. und 2. Weihnachtsfeiertage

im Vereinslokale beim Herrn Heinr. Nagel, Westentor.

Eingeleitet wird die Feier durch Abbrennen eines
Weihnachtsbaumes und gemeinschaftliche Gesänge,
ebenso Vortrag des Liedes:

„Weihnacht ist's“

gesungen von 4 Mitgliedern des Vereins.

Zur Auführung gelangt sodann:

1. **„Hubertus“**

Ein Schauspiel in 4 Aufzügen von R. Overweg,
bearbeitet vom Vereinsmitgliede Otto Budde.

2. **Lieder, die man gerne singt**
Gesang-Vortrag.

3. gelangt zur Auführung:
Die Sänger von Finsterwalde
Urkommisches Gesamtspiel mit Gesang.

Der instrumentale Teil wird von der Herzog'schen
Kapelle ausgeführt.

Die Vorführungen beginnen an beiden Abenden
um 7 Uhr. Die Kasse ist ab 6 Uhr abends geöffnet.
Der im Anschluss an die Vorführungen statt-
findende **Festball** wird, wie im Vorjahre, natürlich
nur am 2. Feiertage abgehalten.

Karten im Vorverkauf à Person 0,50 Mk., an
der Kasse 0,60 Mk.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Es ladet zum Besuch ergebenst ein

2517 **Der Vorstand.**



Der
Gesang-Verein „Einigkeit“
Weddinghofen

feiert sein diesjähriges

Winter-Kränzchen

am 2. Weihnachtstage im Lokale des Wirtes
H. Klute durch Anbrennen eines Weihnachts-
baumes, Kinderbescherung und Ball.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

2539

Restaurant Budde, Methler.



An beiden Weihnachtstagen:
**Süddeutsche
Damenbedienung.**
ff. helle und dunkle Biere

Kisten

jeder Art, größte bis kleinste Sorten, fertig und in
Teilen, Massenartikel, Flaschenkisten, Trockenrahmen,
Holzwolle etc. empfiehlt allerbilligst **C. J. Becker,**
Stoll-Nippes, Dampfstraße u. Kistenfabrik. 2540



2. Abonnements-Konzert

am

2442

1. Weihnachtstag bei Wellhausen.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Für die Feiertage

Münchener Bier
im Anstich.

Restaurant Fr. Kümper.

An beiden Weihnachtstagen

findet

Frei-Konzert statt.

Es ladet freundlichst ein

Gertönis, Methler.



Restaurant Paul Jordan Oststr. 9.

An den beiden Weihnachtstagen, sowie
auch am 27. und 28. Dezember:



Grosses Konzert,

ausgeführt von dem Damen-Orchester
„Fidelitas“ Duisburg.

Anfang 4 Uhr. 11-1 Uhr: Matinee. Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Paul Jordan.

Friedrich-Wilhelm

Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft zu Berlin.

Police-Aufgebot.

Die Police Nr. C 0391446 des Kindes Emilie
Pahold in Kamen ist verloren gegangen. Falls sich ein
Berechtiger nicht meldet, wird nach Ablauf von 3 Monaten
die Police für kraftlos erklärt und eine Police unter neuer
Nummer ausgestellt. 2542

Berlin, den 5. Dezember 1913.

Die Direktion.

Druck u. Verlag von C. Wey, Hörde. Verantwortl. Redakt.: H. Schubert, Kamen

Kamener Zeitung

Erscheint an jedem Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Insertions-Gebühr für die Zeile oder deren Raum 10 Pfennig, die Reklamazeile oder deren Raum 35 Pfennig.

Volksfreund für Kamen und Umgegend

Bezugspreis mit der Unterhaltungsbeilage „Fürs Heim“ monatlich 40 Pfennig. Bei Bezug durch die Post vierteljährlich 1 Mark 25 Pfennig.

Unterhaltungsbeilage „Fürs Heim“ dreimal wöchentlich — Freiwillige Unfall-Versicherung.

Nr. 153.

Dienstag, den 23. Dezember 1913.

41. Jahrgang.

Punsch-Essenzen, Rum, Arac, Cognac, feine Liköre

2510 **Heinrich Jacobi**, Germania-Drogerie und Weinhandlung, Kamen u. Bergkamen.

Bessere Pfeifen
eigener Fabrikation
und Zigarrenspitzen



finden Sie in großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei
W. Meckfessel

Fernruf 165. Kamen Bahnhofstr. 8.
Pfeifendrescherei und Reparatur-
:: Werkstatt mit Kraftbetrieb. :: 2429
Spezialität: Meeresschnitzerei von 4.50 bis 15 Mark.

Holzverkauf

Haus Belmede.

Montag, den 29. d. Mts., morgens 10 Uhr sollen im Forstdistrikt Nordberg am Kleinweg 5 Stück Eichen zu Brettern und Bauholz, 50 Stück Buchen zu Rutz- und Brandholz, 15 Morgen Abfallholz

nummerweise meistbietend verkauft werden. Versammlung beim Wirt Dickmann resp. an Ort und Stelle.

Löddinghausen, den 20. Dezember 1913.
Blödom.



Belourhüte

die große Mode!
imit. von 3.00 Mark an,
echte von 7.00 Mark an.

Alleinverkauf der Hutfabrikate von Hüdele's Söhne, Wien.
Als besonders gut und preiswert empfehle

Belour- und Haarhüte
von J. Hüdele's Söhne, K. K. Hofhutfabrikanten, Wien
von 7.00 bis 18.50 Mark.

Ein Hüdele'scher Belourhut, welcher in Dortmund 12.50 Mark kostet wird bei mir zu 12.00 Mark abgegeben.

Mein Lager zählt circa 1500 Hüte und Mützen.

W. Meckfessel, Kamen Bahnhofstrasse 8
Fernruf Nr. 165.

Kraft-Lebertran-
Emulsion
in guter Qualität, Flasche 1.50
Marke Eggro 2., Scott's Emulsion 3.—
Germania-Drogerie
Heinrich Jacobi
Kamen und Bergkamen. 2176

Unser Ladengeschäft bleibt an
beiden Weihnachtstagen
geschlossen.
Buchhandlung der Kamener Zeitung.

Durchforstungsholzverkauf

Bergkamen.

Montag, d. 29. d. Mts.,
morgens 10 Uhr,
wird im Forstdistrikt A. u. g. von
M. u. l. t. zu Kamen in der
Gemeinde Bergkamen, an guter
Abfuhr, in unmittelbarer Nähe
des Binsf. W. K. d. n. g.
und nahe beim Schacht Grim-
berg d. a. l. b. f. t. belegenem Wal-
dungs-lagernd.

70 Hekt. ausgearbeiteter, in
Häuten zusammengelegter, zu
Bau- und Brennholz dien-
licher, meistens Buchen-,
Birken- und Eichenstän-
gen usw.,

haufenweise durch Unterzeichnete
öffentl. meistbietend gegen Kredit
verkauft. Zusammenkunft beim
Wirt Dr. Spielhoff in Wedding-
hofen oder an Ort und Stelle.
Kamen. 2541

Reinhard, Gerdt, Aut.

Patentbüro Köchling
DORTMUND, Steinplatz 1.
Auskunft und Broschüre kostenfrei

Ho zu verkaufen

Oberaden.

Herr Landwirt Schürmann
in Oberaden läßt am
Mitwoch, den 31. d. Mts.,
morgens 10 Uhr

in der Teigelmatte, an der
Kamen-Lünener Chaussee
60 Hekt. schöne, lange Buchen,
bis zu 45 cm Durchmesser, zu
Brettern, Bohlen u. Brennholz

öffentlich meistbietend gegen
Kredit verkaufen.
Zusammenkunft in der Wirt-
schaft Feuer und an Ort und
Stelle. 2547

Heil.

Brüggemann.

Baumterzen

(nicht tropfend).

Drogerie H. P. Thiel,
Oststr. 21 Kamen Fernruf 180.

Hau frauen

deckt Euren Bedarf nach
Möglichkeit bei den Inse-
renten dieser Zeitung. ::



Ein schönes
Weihnachtsgeschenk
ist der

Salamander-

und
Dr. Diehl-Stiefel

Alleinverkauf für Kamen u. Umgegend:

W. Meckfessel, Kamen

Fernruf 165. 2426 Bahnhofstrasse 8.

Gesangbücher

Sursum Corda u.
Gebetbücher in
den verschieden-
sten Preislagen
und Einbänden
empfehlen die

Buchhandlung
der Kamener Zeitung.

Deutschland.

Der Kaiser wohnte einem Schaufechten auf dem 2. Deutschen Armeesport-Turnier bei. Der Monarch sprach sich mit höchster Anerkennung über das Gesehene aus. Der Kaiser machte ferner dem Reichskanzler einen Besuch und nahm die Meldungen verschiedener Ministerialdirektoren entgegen.

(Staatsk.) Sonnabend mittag fand auf der Steinfelder Vulkanwelt der Staatsauftrag des neuen Reichsschiffes der Hamburg-Amerika-Linie „Admiral v. Tirpitz“ statt. Das Schiff ist ein Doppelschrauben Dampfer und Passagierschiff. Kontraktual v. Dänhardt hielt die Taufrede, wobei er auf den innigen Zusammenhang zwischen Kriegsschiff und Handelsmarine hinwies. Fräulein v. Tirpitz vollzog die Taufe auf den Namen „Admiral v. Tirpitz“.

(Ein Gedanktag unserer Marine.) Vor einigen Tagen waren 25 Jahre verflossen seit dem ersten größeren Gefecht der deutschen Marine mit Japanern. Am 2. Dezember 1888 hatte Vize-Admiral von Dönhofs Kommando Dr. Knappe auf Samoa ermächtigt, die Sisse deutscher Kriegsschiffe gegen die räuberischen Eingeborenen in Anspruch zu nehmen. Dr. Knappe machte, als die Räuber an dem deutschen Eigentum fordbauerten, von dieser Ermächtigung Gebrauch. Das deutsche Panzerkreuzer „Admiral“ wurde von Maori-Leuten angegriffen, wobei 1 Offizier und 15 Mann auf unserer Seite fielen, 22 Offiziere und 37 Mann verwundet wurden.

(Das Verfahren gegen Oberst von Meuter.) Einer Meldung des „B. Z.“ zufolge ist die Voruntersuchung gegen Oberst v. Meuter noch nicht abgeschlossen; der Termin ist infolgedessen noch nicht festgesetzt. Wahrscheinlich wird die Anklage gegen den Obersten unter anderem auf dem § 149 des Militärstrafgesetzbuches zu bauen, der jenen Soldaten, der seinen Untergebenen zu rechtswidrigen Waffengebrauch auffordert, mit Gefängnis oder Festung bestraft.

Ausland.

Frankreich.

Frankreich hat in Athen den eben militärischen Einfluss erlangt, wie Deutschland in der türkischen Hauptstadt. Der Führer der französischen Militärmission, General Eyboux, wurde zum Kommandeur des vom Könige eigens errichteten Armeekorps von Attika ernannt.

(Churchill in Frankreich.) England, das sich in jüngerer Zeit wiederholt Unfreundlichkeiten gegen Deutschland zuschulden kommen ließ, bekundet sein herzlichstes Einverständnis mit Frankreich durch ein so nachdrückliches. Der englische Marineminister Churchill nimmt mit seiner Gemahlin auf einige Wochen in Südfrankreich, an der Riviera, Erholungsurlaub. Herr Churchill, der einen Tag vor seiner Frau abreiste und den Vorprung zu Besprechungen in Paris ausnutzte, ließ ausdrücklich erklären, daß er auch auf der Heimreise Deutschland nicht berühren würde.

England.

(Ein Ausnahmefall.) Sämtliche Geisler des britischen Kreuzers „New Castle“ wurden verhaftet und sollen wegen Missetaten vor ein Kriegsgericht gestellt werden, da sie sich weigerten, nach Schluß ihres Dienstes vor den Feuern der Kessel noch militärische Exerzitien vorzunehmen.

Russland.

(Thronfolgergelegen in Rußland?) Die Meldungen Pariser Blätter, daß der neunjährige Großfürst Alexei, der einzige Sohn des Zarenpaars, unheilbarer Krankheit wegen für die Thronfolge ausscheidet und die Lösung dieser Frage dem Zaren ernsteste Sorge bereite, wurden von der „Braunsche. Anz.“ mit dem Hinzufügen bestätigt, daß der junge Großfürst nach dem Urteil der Ärzte an Nierentuberkulose leide. Die vier Töchter des Zarenpaars kommen für die Thronfolge nicht in Frage, da in Rußland eine weibliche Erbfolge nicht besteht. Der nächste zum Thron wäre der jüngere Bruder des Zaren, Großfürst Michael, der vor der Geburt des Zarenpaars bereits zum Thronfolger ernannt worden war. Der 35jährige Großfürst hat sich inzwischen jedoch morganatisch vermählt und weilt fern von Petersburg. Die drei Söhne des 1909 verstorbenen Großfürsten Wladimir, Bruders des Zaren Alexander III., die Großfürsten Kirill, Boris und Andreas, die demnach in Frage kämen, sind nicht gewillt, das stille Thronvolger- und Jarenleben in Petersburg oder Sankt-Selo zu führen. Großfürst Sergius, ein jüngerer Bruder Alexanders III., wurde 1905 ermordet, ohne Kinder hinterlassen zu haben; der jüngste Bruder, Großfürst Paul, ist in zweiter Ehe morganatisch vermählt und besitzt aus erster Ehe nur eine Tochter, die Großfürstin Maria Pawlowna, die mit dem Prinzen Wilhelm von Schweden vermählt ist, jedoch ihre Scheidung betreibt.

Die Duma nahm in ihrer letzten Sitzung vor den Weihnachtsferien das Gesetz an, wonach Frachtschiffe in Kriegzeiten sich ohne weiteres der Heeres- oder Marineverwaltung zur Verfügung zu stellen haben.

China.

(Eine deutsche Ausstellung in Tjingtan.) Der Bericht der deutschen Reichsregierung auf eine Besichtigung der Weltausstellung von San Francisco ist von denjenigen Chinesen schmerzhaft empfunden worden, die Deutschland aus eigener Anschauung kennen lernten und den Wunsch begien, ihren Landsleuten einen Begriff von der Leistungsfähigkeit der Industrie und des Handels Deutschlands beizubringen. Engländer und Amerikaner sind um die Werte bemüht, Deutschland als ein armes und kaltes Land darzustellen; in China vertriebenen Landstrichen ist es immer nur als eine Kolonie Englands eingezichnet, wenn es überhaupt genannt wird. Für den Bericht auf San Francisco, wo doch immer nur verhältnismäßig wenige Chinesen die deutschen Erzeugnisse

hatten in Tugenschein nehmen können, würden unsere Freunde im Reiche der Mitte jetzt dringend eine deutsche Ausstellung in Tjingtan-Tsingtau. China ist der große Absatzmarkt der Zukunft, Deutschland ist dort bisher infolge des unklaren Weltverkehrs Amerikas und Englands in unbenutzter Weise zurückgeblieben worden. Daher läge es durchaus im Interesse unseres Handels und unserer Industrie, wenn Deutschland das Opfer bräuge und ne Ausstellung in Tjingtau, unserer glänzend erblühenden Sanktion an der chinesischen Küste, veranstaltete.

Amerika.

In Mexiko haben sich die Rebellenführer zu einer gemeinsamen Aktion gegen die Hauptstadt entschlossen. Da in diesem Falle ein Widerstand der Regierungstruppen unmöglich ist, rechnet man schon für die nächsten Tage mit der Beseitigung des Präsidenten Porfirio.

Westfalen u. Rheinland.

Necklinghausen, 22. Dez. Der Polizei ist es gelungen, den Hauptanführer einer Schwindlerbande, die seit mehreren Jahren im ganzen Industriebezirk ihre Unwesen treiben, im benachbarten Ernscheid festzunehmen. Die Mitglieder der Bande gingen in der Weise vor, daß sie sich bei der Besuche unter falschem Namen anmeldeten, dann in Abzählungsgeheimnisse alle möglichen Haushaltungsgegenstände kauften, diese kurz darauf wieder veräußerten und bei Nacht und Nebel verschwand, um dann an anderen Orten von neuem ihr unaufrichtiges Handwerk auszuüben. Der festgenommene Anführer der Bande nannte sich Anton Harn. Seine Mitgesellen wurden in Duer, Erle und Selin verhaftet. Betrogen sind Geschädigte in Necklinghausen, Herden, Duer, Neffe, Dortmund und Selin. Es kommen noch mehrere andere Personen als Mitäter in Betracht, deren Festnahme bevorsteht.

Langerfeld, 22. Dez. Die hiesige Allgemeine Ortskrankenkasse hat ein eigenes Verwaltungsgebäude errichtet. Die ursprüngliche auf 80 000 Mark veranschlagte Kosten sollen aber um fast die gleiche Summe überschritten worden sein, worüber in weiten Kreisen Erregung herrscht.

Herford, 22. Dez. Im hiesigen Gefängnis ist man einer Durchstecherei auf die Spur gekommen. Ein Häftling, der dort eine längere Freiheitsstrafe verbüßt, sann auf Mittel und Wege, um seine Freiheitsstrafe zu erreichen. Anscheinend hat er zwei Hilfsbeamte in seine Pläne eingeweiht und diese Leute durch Geldversprechungen gewonnen. Bei einer Hausdurchsuchung fand sich soviel belastendes Material, daß die vorläufige Festnahme der beiden Hilfsbeamten erfolgte.

Essen, 22. Dez. (Seine Brant erwürgt.) Wegen Mordes hatte sich in dreitägiger Verhandlung vor dem Schwurgericht der Stellvertreter Artur Mann von Essen zu verantworten. In der Nacht zum 6. Juli wurde Mann im Vornwaldchen von zwei Männern angegriffen, wie er eine Frauensperson auf dem Arme trug und sie beim Herankommen der Leute auf den Boden legte. Er erklärte, seine Braut sei plötzlich in Starckampf verfallen, sie möchten das Mädchen zu ihren Eltern tragen, während er einen Arzt herbeiholen wolle. Auf dem Wege zur elterlichen Wohnung erkannten die beiden Fremden, daß das Mädchen bereits tot war. Es handelte sich um die 25 Jahre alte Modistin Emilie Heiermann, mit der Mann seit einigen Jahren verlobt war. Noch in derselben Nacht wurde der Täter, als er mit einem Automobil in die Nähe der Wohnung seiner Braut vordröh, verhaftet. Er gestand, seine Braut in einem Anfall von Eifersucht erwürgt zu haben. In den letzten Wochen vor der Tat verfolgte Mann das Mädchen auf Schritt und Tritt, weil die Braut das Verlobnis aufheben wollte. Als sie sich für einen anderen Verehrer interessierte, ging Mann dazu über, sie zu mißhandeln und seinen Nebenbuhler mit Geschloßen zu drohen. Auch versuchte er, die Heiermann zu beseitigen, mit ihm gemeinsam aus dem Leben zu scheiden. Am Abend des 5. Juli schloß Mann mit seiner Braut von einer viertägigen Reise nach Köln zurück. Während des Abendessens goß er ihr in das Bier Morphium, um sie einzuschläfern, damit die Heiermann nicht zu ihren Eltern zurückkehre. Als das Morphium nicht wirkte, schloß er vor, einen Spaziergang zum Vornwaldchen zu machen. Auf einer Bank sitzend, hat Mann dann das Mädchen, angeblich, weil es sich weigerte, das Verhältnis mit ihm fortzusetzen, erwürgt. Die Geschworenen nahmen weder Mord noch Totschlag an, hielten vielmehr den Angeklagten nur der Körperverletzung mit Todeserfolg schuldig. Das Urteil lautete sodann auf 5 Jahre Zuchthaus.

Thyssen jr. zu 1 Monat Gefängnis verurteilt.

Mühlheim, 22. Dez. Unter dem Voritz des Amtsraths Dr. Otto fand vor dem hiesigen Schöffengericht die Verhandlung in einer Verleumdungssache statt, die der Syndikus der Maschinenfabrik Thyssen Dr. Gaerle gegen August Thyssen jun. angest.: hatte. Vergleichsvorschläge des Voritzers und Mediators der Eröffnungsbeschlüsse verlor wurde erklärte der Beklagte: Wenn ich verurteilt werden sollte, so bitte ich das Gericht, lieber gleich auf Gefängnisstrafe zu erkennen, meinetwegen auf ein Jahr, als auf eine Geldstrafe. Eine Geldstrafe würde ich nicht bezahlen, ich denke nicht daran, die Forderung zu bezahlen. Der Eröffnungsbeschluss lautet auf Verurteilung durch drei Briefe, die der Angeklagte an Gaerle und in seinen Vater gerichtet hat. In dem ersten Brief, Dr. Gaerle, habe ich den Eindruck, daß der Angeklagte, Vater und Bruder mit, das sei nicht die Absicht, einzuberechnen. Jeder Richter kann das selbst tun. Im bezeichneten Briefe bezeichnet der Angeklagte die Umgebung seines Vaters

als Lumpengesindel und den Briefträger als Demagogen und Idioten. Dr. Angeklagte stellt sich bei seiner Vernehmung auf dem Standpunkt, daß Dr. Gaerle die Forderung unterschlägt, daß dieser Verleumdung, die verurteilten Briefe, die der Angeklagte an der Firma habe, aufzuheben. Das Verurteilte an Thyssen jun. ging dahin, den Dr. Gaerle aus dem Gläubigerschaft auszuscheiden, d. nach den Konten über das Vermögen des Thyssen jun. zwecks Verwertung der Konsummasse gebildet worden war. Thyssen jun. ist der Überzeugung, daß Dr. Gaerle in diesem Gläubigerschaft nur die Interessen seines Vaters vertritt. Dr. Gaerle erklärte, daß er im Gegenteil sein Bestreben gewesen sei, Vater und Sohn miteinander auszusöhnen. In der Zwischenzeit kam zur Sprache, daß Dr. Gaerle einen Vergleichsvorschlag zwischen Vater und Sohn ausgearbeitet hat. Danach sollte Thyssen jun. jährlich mindestens 120 000 Mark Rente bekommen, ferner den Pflichten der Vererbung. Allerdings sollte er auf seine weiteren Erbrechte verzichten, es sollten aber auch seine Schulden in Höhe von 11 Millionen Mark ohne Abzug bezahlt werden. Nach Schluß der Verhandlung und nach dem Abschluß der Verhandlung, zum letzten Wort verurteilt, daß er monatlich nur eine Alimentation von 400 Mark erhalte, die er aber für geleistete Dienste einem Freunde verpfänden habe. Er werde alle paar Wochen gepöbeln und mitleidigen Offenbarungsseid leisten. Er sei kein ungerechter Sohn und habe sein Vermögen der Vererbung der Thyssen'schen Welt zuwenden wollen. Nach halbündiger Verhandlung verurteilte der Vorsitzende das Urteil dahin, daß der Angeklagte wegen Verleumdung in zwei Fällen zu einem Monat Gefängnis und 400 Mark Geldstrafe in Nichtbezahlungsfalle zu verurteilen. In der Begründung des Urteils führte der Vorsitzende aus, daß dem Angeklagten der Schutz des § 193 nicht zugebilligt werden könne, da er die Wahrheit der Verleumdung selbst zugegeben habe. Das Ergebnis des Verurteilten ist nach der Überzeugung des Gerichts, daß nichts gegen den Briefträger erwiesen ist, der ebenfalls rein aus der Verurteilung hervorgegangen die Vorwürfe in den kühnen Worten sind durch nichts bewiesen. Von einer Entwertung des Sohnes durch den Vater kann nicht die Rede sein. Man kann es einem Vater nicht übelnehmen, wenn er einen Sohn, von dem er nicht, daß er Schulden in solcher Höhe kontrahiert hat, fast fliehen will. Das kann man noch keinen Raubzug nennen. Das Gericht hat aber dem Angeklagten den guten Glauben zugesprochen. Strafbefehl kam die Schwere der Verleumdung in Betracht. Für den ersten Brief ist eine Geldstrafe verhängt worden. Bei dem zweiten Brief fiel erstere end ins Gewicht, daß er geschrieen wurde, als ein Verfahren wegen des ersten bereits schwebte. Aus allen diesen Gründen ist das obige Urteil ergangen.

Quisburg-Ruhrort, 22. Dez. (Meberfahren.) Ein hier zugereister Handwerker, dessen Name noch nicht festgestellt werden konnte, geriet im Stadtfeld Lär unter einen von Ruhrort kommenden Wagen der Straßenbahn. Der Mann erlitt schwere Kopfverletzungen, die seinen Tod nach vor der Ueberführung ins Krankenhaus herbeiführten.

Moers, 22. Dez. Der achtjährige Schüler Adolf Stürmer in Hochheimer wurde von der elektrischen Straßenbahn überfahren und so schwer verletzt, daß er bald nach dem Unfälle verstarb.

Köln, 22. Dez. (Jugendliche Radfahrer als Nevalverbrecher.) Sonntag nachmittag gegen 6 Uhr befand sich der sechsjährige Knabe einer Familie in der Biegelstraße in Braunfeld auf der Straße, als zwei 14- bis 15-jährige Radfahrer vorüberfuhren. Ob das Kind ihnen in den Weg gelaufen oder ihnen sonst im Weiterfahren hinderlich gewesen ist, ist noch nicht aufgeklärt; jedenfalls steht aber fest, daß einer der beiden Fahrer aus einer Schußwaffe einen Schuß auf das Kind abgefeuert hat, der leider in Ziel auch erreichte. Das Geschöpf ist dem Knaben durch den Kopf gegangen und im Gehirn sitzen geblieben. Der schwer verletzte Knabe hat in einem Hospital Aufnahme gefunden; an seinem Auskommen wird gezweifelt. Die Radfahrer sind nach dem Vorfall weitergefahren, ohne sich um das verletzte Kind zu kümmern.

Frankfurt (Main), 22. Dez. Eine Weinversteigerung, wie sie unter dem neuen Weinrecht glücklicherweise selten ist, beschloß die hiesige Strafkammer. Die Firma Scheuer & Co., Weinbau und Weinhandlung (sie hatte einmal einen Weinberg für 300 M. gekauft, daher die Bezeichnung Weinbau), „fabrierte“ ihre Weine ausgerechnet in einem Keller unterhalb der Räume der Staatsanwaltschaft in einem alten Gebäude, das schon Lazarett, Schule, Gerichtsgebäude usw. gewesen ist. Obenheimer, den die Firma in der Regel zum Preise von 1,50 M. verkaufte, wurde durch ein schönes Eilett zu 1,84 M. Hochheimer Dombergwein zu 2 bis 3 M. in einer Sendung von 100 Flaschen zu 4 M. im Antrage eines norddeutschen Herrn als Geschenk nach Amerika. Aber der damit Beschenkte fiel nicht darauf herein und veranlaßte, daß der Käufer die Zahlung verweigerte. Samos, der in den Bäckern mit 55 Pf. stand, wurde nach Belieben als Samos zu 1,50 bis 1,75 M. oder als Medizinisch-Angartwein zu 2 bis 3 M. verkauft. Kognak soll mit warmem Wasser verdünnt worden sein u. a. m. Die Verurteilungen reichen bis auf sechs Jahre zurück. Das Urteil lautete gegen die beiden Angeklagten Theodor und Otto Scheuer auf je drei Monate Gefängnis und 2000 Mark Geldstrafe; Leo Hermann erhielt zwei Monate Gefängnis und ebenfalls 2000 Mark Geldstrafe.

Bluttat

des polnischen Grafen und Reichstagsabgeordneten Mielzynski.

Eine schreckliche Bluttat hat in der Nacht zum Sonntag der polnische Reichstagsabgeordnete Graf Mielzynski auf seinem Schloß bei Wloclaw, bei Grätz in der Provinz Posen, verübt, indem er seine Gattin und seinen Neffen, den Grafen Mianczynski erschoss.

Die Ehe des 44-jährigen Grafen war wenig glücklich gewesen. Den größten Teil des Jahres lebten die Gatten getrennt. Graf Mielzynski hielt sich meist in Berlin auf, wo er, der sich als Landschaftsmaler einen Namen erworben hatte, ein Atelier betrieb. Vor einigen Wochen traf auf dem Gute Dakow, wo der Neffe des Grafen ein, um dort den Winter zu verbringen. Der Graf schien schon seit mehreren Tagen einen gewissen

Verdacht gegen seine Gattin und deren Neffen zu hegen. Freitag war Graf Mielzynski nach Posen zu einer Gesellschaft gefahren. In der Nacht gegen 4 Uhr kam er im Auto auf Dakow, wo er, nachdem er einige Fenster des Erdgeschosses, wo die Zimmer seiner Gattin lagen, erhellt sah, bezog er sich doch zuerst in sein über diesen Räumen gelegenes Schlafgemach. Als er sich zur Ruhe legen wollte, hörte er ein verächtliches Geräusch und glaubte im Augenblick, ein Dieb sei in sein Schlafzimmer. Dann ließ er sich in ihm der Verdacht auf, daß die Gattin seine Gattin auf unerwarteten Pfaden wandle. Er ging in sein Arbeitszimmer, nahm ein Jagdgewehr, setzte Munition zu sich und kletterte in das Erdgeschoss hinab. In dem Schlafzimmer seiner Gattin traf er die Gräfin mit ihrem Neffen, dem Grafen Mianczynski. Ohne sich zu besinnen, erhob er das Gewehr und schloß seine Gattin und seinen Neffen durch zwei wohlgezielte Schüsse

Durch den Arm, den er beim Herabsteigen in das Erdgeschoss verurteilt hatte, war die Gesellschaft der Gräfin ein junges polnisches Mädchen, erwacht und unheimlich erschrocken, herbeigelaufen. Als der Graf das Gewehr erhob, fiel sie ihm in die Arme, und der erste Schuß, der die Gräfin traf, verletzte die Gesellschaft schwer. Nach begrenzter Zeit sorgte der Graf, nachdem er sich vergewissert hatte, daß seine Gattin und Graf Mianczynski tot waren, in aller Ruhe dafür, daß sich das Dienstmädchen der verletzten Gesellschaft annahm, und schloß sich dann in sein Arbeitszimmer ein, um bis in den Morgen dort zu verweilen. Er benutzte die Zeit dazu, um Briefe an seine Verwandten zu schreiben. In der Nacht setzte er in aller Unsicherheit und mit voller Klarheit die Verzeihung und die Verurteilung der Tat auseinander. Am Morgen fuhr er nach Posen, um sich dort

der Staatsanwaltschaft zu stellen.

Nach am späten Nachmittag weckte eine Nachricht die Aufmerksamkeit der Polizei. Ein junger Mann war, auf Schloß Dakow, wo er war mit der Aufnahme des Tatbeteiligten beschäftigt. Nach einer anderen Version soll die Gesellschaft nicht verletzt worden sein. Als soll sie der ganzen Szene nicht beigewohnt haben.

Graf Matthias v. Brudzewo Mielzynski, Rittergutsbesitzer auf Schloß Chobienice bei Bentschen, wurde am 13. Oktober 1891 in Posen geboren. Er besuchte die Gymnasien in Berlin, Schneidemühl und Kirsch. Nach seiner 18-jährigen akademischen Studienzeit wurde dann aktiver Offizier im Leibkavallerieregiment Nr. 1 und nahm 1897 sein Abschied. Seit dieser Zeit war er als Landwirt tätig. Mitglied des Reichstags ist er seit 1903. Sein Wahlkreis ist der 2. Reg.-B. Posen (Samter, Birnbaum, Bornitz). We erinnerlich sei, wurde Graf Mielzynski im Herbst 1901 zu 150 Mark Geldstrafe wegen Aufreizung verurteilt, weil er in einer Rede über das Wohnstättengesetz die Verurteilung getan hatte, die Polen würden von den Deutschen wie Bestien und wilde Tiere behandelt.

Gräfin Mielzynski, eine heilblütige Polin, im Alter von 33 Jahren, war als außerordentliche Schöne bekannt und in der polnischen Aristokratie sehr beliebt.

Aus aller Welt.

Großfeuer. In der Baumulaturfabrik A. G. Oberhöndelbrach brach Sonntag nachmittag in der dritten Stunde Großfeuer aus. Der Brand, der in der Zelluloseabteilung des Werkes aus unaufgeklärter Ursache ausbrach und an den leicht brennbaren Stoffen reichlich Nahrung fand, wurde von den Fabrikfeuerwehren und der Wehr der Gemeinde sowie den Abteilungen des Kabelwerks mit zahlreichen Schlauchleitungen bekämpft. Die Flammen griffen mit großer Schnelligkeit auch auf andere Abteilungen über.

Mona Lisa wieder in französischen Händen. Leonardo da Vincis berühmtes Gemälde ist in Rom in feierlicher Weise dem französischen Botschafter zugeführt worden, der das schätzbarste Bild nach Paris sandte. Der Transport erfolgte unter starker Bewachung, denn nun ist man an der Seine doch ängstlich geworden, daß die „Mona Lisa“ nach dem Mysterium der bekannten Eisenbahnstahlbrücke der letzten Zeit nochmals könnte entwendet werden. Glücklicherweise hat die Mona Lisa dem Florentiner Bildhauer Verri, der die 25 000 Francs Wohnung erhält, weil er die Verhandlung mit dem Dieb Perugia so geschickt leitete, daß dessen Festnahme erfolgen konnte.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle ich in grosser Auswahl:

Taschen-Uhren

für Damen und Herren
in Gold, Tula, Silber und Nickel.
Beste Werke, langjährige Garantie.
Jede Uhr wird gut abgezogen
und genau reguliert.

Uhrarmbänder.

Uhrketten

für Damen und Herren
Für die Haltbarkeit jeder Kette
wird garantiert.

Großes Lager in echt holländischem Filigransmuck.
Granatsmuck, Bernsteinsmuck
Cameebroschen.

Schmucksachen

Damen- und Herrenringe, Arm-
bänder, Colliers, Medaillons,
Broschen, Rocknadeln, Ohrringe,
Manschetten-Knöpfe, Cravatten-
nadeln, Gürtelschnallen usw.
Nur moderne Muster.

Silberwaren

Bestecke, Ess-, Tee- und Mokka-
löffel, Dessertmesser und Gabeln,
Serviettenbänder, Zuckerzangen,
Tortenheber, Bleistifte, Federhalter,
Taschenbürsten, Aufsätze, Bowlen,
Körbe usw. Spazierstöcke mit
Silbergriff u. silbernen Einlagen,

In der Qualität
das Beste.



Regulateure und Weckeruhren.



In der Preislage
das Vorteilhafteste.

In fugenlosen Trauringen, erstes Fabrikat, 333 gestempelt, 585 gestempelt u. 750 gestempelt, unterhalte ich ein sehr grosses Lager im Preise von 12 Mark bis 54 Mark das Paar.

2413

Weststr. 67. **Carl Hedtfeld** Weststr. 67.

Für die Feiertage

kaufen alle klugen und sparsamen Hausfrauen nur in

Peiffers Spezial-Geschäft.

Sie wissen, daß wir nur ganz hervorragende Qualitäten
zu staunend billigen Preisen liefern. In den Artikeln:

**Margarine ♦ Kaffee ♦ Malz-
kaffee i.P. u. Kornkaffee i.P.**

worin wir allein zirka

500 Eisenbahnwagen-Ladungen
abgeschlossen haben, sind wir ganz besonders leistungsfähig.

Von heute bis Weihnachten

geben wir, um unserer verehrten Kundschaft das Sammeln
unserer so sehr beliebten Rabattmarken zu erleichtern,

weder auf alle Waren
außer Eier, Süßrahmbutter u. Markenartikel

doppelte Rabattmarken und Bons.

Verschenkt!

Außerdem erhält jeder bei Einkauf von 5 Pld. Margarine, Kaffee, gemah-
lenem Kaffee-Ersatz, Malzkaffee i. P. oder Peiffers Kornkaffee i. P.

**1 hübsches Sammelalbum mit 6 ver-
schiedenen Sammelmarken geschenkt.**

A. Peiffers Spezialgeschäft G.m.b.H.

Weststr. 76 KAMEN Weststr. 76

UNNA, MASSEN, etc., etc.

Circa 60 Verkaufsstellen in Rheinland und Westfalen.
Grösster Margarine-Verbraucher in Rheinland u. Westfalen.

Billig!

Billig!

Billig!

Haselnüsse, Walnüsse,
Spekulatius, Cakes und Schokolade.

12906

2505

Zum Besuche meiner Weihnachts- Ausstellung

lade hiermit freundl. ein.

Empfehle in grosser Auswahl:

**Marzipan-Torten
Schokoladen- und
Marzipanfiguren.**

Fr. Kümper Konditorei

Kamen, Bahnhofstrasse 18.

Der Besuch landwirtschaftl. Lehranstalten wird ersetzt!

durch d. Studium d. weltberühmt. Selbstunterrichtswerke Methode Rustin.

Die landwirtschaftlichen Fachschulen.

Handbücher der Aneignung der Kenntnisse, die an landwirtschaftlichen
Fachschulen gelehrt werden, und Vorbereitung zur Abschlussprüfung
der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaulehre, Pflanzenbau-
lehre, landwirtschaftl. Betriebslehre und Buchführung, Tierproduktion-
lehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte,
Mathematik, Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: Landwirtschaftsschule

Ausgabe B: Ackerbauschule

Ausgabe C: Landwirtschaftliche Winterschule

Ausgabe D: Landwirtschaftliche Fachschule

Obige Schulen bezwecken, eine tüchtige allgemeine u. eine vorzügliche
Fachschulbildung zu verschaffen. Während der Inhalt der Ausgabe A
den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule vermittelt und das
durch das Studium erworbene Resultat dieselben Berechtigungen
gewährt wie die Vorsetzung nach der Obersekunda höh. Lehranstalten,
verschaffen die Werke B und C die theoretischen Kenntnisse, die an
einer Ackerbauschule bzw. einer landwirtschaftlichen Winterschule ge-
lehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt, die nur die rein
landwirtschaftlichen Fächer beziehen wollen, um sich die nötigen
Fachkenntnisse anzueignen.

Auch durch das Studium nachfolg. Werke leisten sehr viele Abonnenten
vortreffliche Prüfungen ab und verdienen ihnen ihr ausgezeichnetes
Wissen, ihre sichere einträgliche Stellung:

**Der Einj.-Freiwill., Das Abiturienten-Examen,
Das Gymnasium, Das Realgymnas., Die Ober-
realschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.**

Ausführliche Prospekte, sowie beglaubigte Dankschreiben über be-
standene Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin
abgelegt sind, gratis. — Hervorragende Ergebnisse. — Auszeich-
nungen ohne Anzahlung. — Kleine Teilzahlungen.

Bonnens & Nachfeld, Verlag, Potsdam S.O.

Weihnachts-Gruss!



Künstlerisch ausgeführte

Postkarten

in grosser Auswahl zu haben in der

Buchhandlung der Kamener Ztg.

Pastor Felke-Heilweise

Rezeption für Kranke aller Art. 1430

Montags und Donnerstags von 9^{1/2}—1 und 2—5^{1/2} Uhr.

Dortmund, Burgwall 27, Part. rechts.

Dr. phil. Mayus von Pastor Felke
begl. Vertreter.

Schönes Nussbaum- 1254

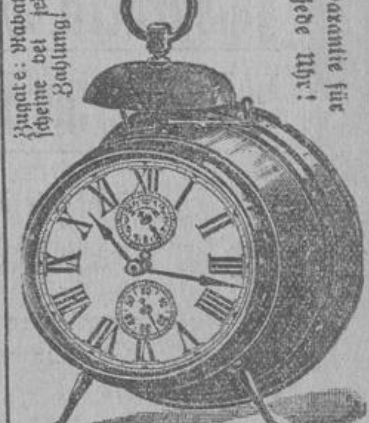
Pianino

einige Monate gebraucht,
sehr billig zu verkaufen.

Wib. Mohrath Söhne
Dortmund — Burgwall 21.

Weder von 1.50 M an

Garantie für
jede Uhr!



Taschenuhren von 3.00 M. an
bis zu den feinsten Unteruhren.
Regulator und Feilschwinger in
modernen Fassungen.

Gold-Doppel-Uhrenketten mit Gar-
antie für größte Haltbarkeit.
Arm- und Colliers, Ohrringe,
Broschen, Ringe, sehr billig.
Die größte Auswahl von Kamen u.
Umgebung nur bei

C. Lügge, Uhrmacher.
Uhren-Reparatur.
privilegiert. Uhrmacher-Meister.

Sehr billige Möbel.

Schlafzimmer Stuhl, und Küche
mit Gasol. Ofen, 350,—, auf Wunsch
erh. Zahlungsbedingungen. 1933
Went. Möbelfabrik Dortmund,
Westenbellweg 138, am Überwegplatz.

Wer liebt

ein zartes, reines Gesicht, rosiges
jugendliches Antlitzchen u. blen-
dend schönen Teint, der gebrauchte

Stedenpferd-Seife

(die beste Altenteils-Seife)
a St. 50 Pf. Die Wirkung erhöht

Soda-Cream

welcher roten, rissigen Haut weiß u.
sammetweich macht. Tube 50 Pf.

bei W. Feiting, Heiner, Jacobi,

Karl Müller jr., H. P. Thiel.

In Bergkamen: Heiner, Jacobi.

Flechten

näss. u. trock. Schuppenflechte

Bartflechte, skrop, Ekzema,

offene Füße

Hautausschläge, Aderbeine,

böse Finger, alte Wunden

sind oft sehr hartnäckig.

Wer bisher vergeblich auf

Heilung hoffte, versuche noch

die bewährte u. frz. empf.

Rino-Salbe

Frei von schädlich. Bestandteilen.

Dose Mk. 1,15 u. 2,25.

Man achte auf den Namen

Rino und Firma

Rich. Schubert & Co.

Weinböhla-Dresden.

Zu haben in allen Apotheken.

Was ist 221??

Lösung: 221 ist die Telefonnummer der bekannten Firma

**Kaufhaus
C. Lorig
Kamen.**

Beste und billigste Bezugsquelle für
**fämtliche Manufaktur- und
Modewaren, Herren- und
Damen-Konfektion, Bett-
federn und Daunend, kompl.
Aussteuern, Damenputz, Ar-
beits-Garderoben jeder Art.**

Auf diese Artikel
gewähre bis Weihnachten hohen Rabatt.

Fahrtvergütung der elektr. Straßen-
bahn oder des Autobus beim Einkauf von
10 Mark an.

Richtige Lösungen gingen ein von:

1. Heinrich Wellen, Kamen, Markt 11, eine Hase.
2. August Menne, Kamen, Dfstr. 29, 1 Damenschirm.
3. Frieda Kramer, Kamen, Kämmerstr., 1 garnierter Kinderhut.
4. Adolf Wels, Kamen, Weststr. 7, 1 Karton Seife (12 Stück).
5. Bahnverwalter Wiese, Kamen, 1 Krawatte.
6. Robert Gentschel, Kamen, Kämmerstr., 1 Spazierstock.
7. Fritz Riemann, Berghofen, 1 Damenhut.
8. Maria Brinmann, Kamen, Weststr. 8, 1 Damen-Zierhülle.
9. Willi Diefing, Kamen, Wiemeling, 1 gebrannten Korb.
10. Wilhelm Mente, Oberaden 52b, ein Kalender.

Die große Anzahl der mir übersandten richtigen
Lösungen genügt mich, 10 weitere Trostpreise für
die weiteren zunächst eingegangenen Lösungen bereit-
zustellen.

1. Trostpreis: W. Altscheidmann, Kamen, Weststr. 5.
2. " Albert Köhler, Kamen, Gottesbergstr. 4.
3. " Wwe. Wenthau, Kamen, Gildens-
tröge 11.
4. " Charlotte Beckhaus, Kamen, Bahnhof-
straße 53.
5. " August Krause, Kamen, Koppelstr. 1.
6. " Louis Schürmann, Kamen, Lünener-
straße 244.
7. " Karl Budde, Kamen, Klosterstr. 4.
8. " Emma Rose, Kamen, Klosterstr. 5.
9. " Frau Böfel, Kamen, Hohenbühlstr. 1.
10. " Frau Joh. Eckhardt, Kamen, West-
mauer 26.

Die Preise sind Mittwoch morgen von
10-11 Uhr im Kaufhaus Lorig in Empfang zu
nehmen. — Die Empfänger weiterer Lösungen mögen
sich auf das nächste Mal vertragen und sage ich
hiermit allen Einsendern für das rege Interesse
besten Dank. 2548

**C. Lorig, Kaufhaus,
Kamen, Weststr. 20.**

Telefon Nr. 221

Telefon Nr. 221

Herren-Oberhemde

in weiss und farbig.

Garnituren,
Handschuhe.

Moderne Krawatten

2528

in grosser Auswahl.

H. G. Thöling,

Bahnhofstr. 52 a Kamen Bahnhofstr. 52 a.



Bekanntmachung.

Die Gebühre und das Teilkataster über die von Unter-
nehmern land- und forstwirtschaftlicher Betriebe für das Jahr
1913 an die Westfälische landwirtschaftliche Berufsgenossen-
schaft zu zahlenden Beträge liegt gemäß § 1021 R. V. D. vom
23. Dezember 1913 ab 2 Wochen lang zur Einsicht der Betre-
tigten auf Zimmer 12 des Rathauses aus.

Dieses wird mit dem Bemerkten zur Kenntnis gebracht,
daß etwaige Einsprüche gegen die Beitragsberechnung, unde-
schadet der Verpflichtung zur vorläufigen Zahlung, binnen einer
weiteren Frist von 2 Wochen bei dem Sektionsvorstande der
Westfälischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft in Hamm
anzubringen sind.

Kamen, den 19. Dezember 1913.

Der Magistrat:
Dr. Wiesner.

Bekanntmachung.

Das vom Herrn Oberpräsidenten nach § 4 des Wasser-
gesetzes vom 7. April 1913 (G. S. S. 53) aufgestellte Ver-
zeichnis der Wasserläufe zweiter Ordnung wird auf dem
Rathause, Zimmer Nr. 17 zur Einsicht ausgesetzt. Einwendungen
gegen das Verzeichnis können innerhalb 6 Wochen nach dieser
Bekanntmachung bei dem Unterzeichneten erhoben werden.

Kamen, den 17. Dezember 1913.

Der Bürgermeister:
Dr. Wiesner.

Bekanntmachung

betr. den Schutz der den Mitgliedern der Briefkastenliebhaber-
Vereine „Fidel“, „Lustpost“ und „Heimliche“ hierseits
gehörigen Briefkästen.

In Gemäßheit der Ausführungs-Bestimmungen des Bundes-
rats vom 8. 11. 94 zum Reichsgesetze vom 28. 5. 94, betr.
den Schutz der Militärbriefkästen, bringen wir hierdurch zur
öffentlichen Kenntnis, daß das Füllen oder Einlegen der den
Mitgliedern der oben genannten Briefkastenvereine gehörigen,
vorchriftsmäßig abgestempelten Briefkästen verboten und mit
Strafen bis zu 3 Monaten Gefängnis belegt ist.

Die Mitgliederlisten hängen im Gitterkasten des hiesigen
Rathauses aus.

Kamen, den 18. Dezember 1913.

Die Polizei-Verwaltung: Dr. Wiesner.

Die Liste der Handwerker, die an der Abstimmung über
die Errichtung einer Zwangsinnung für das Konditorhandwerk
für den Bezirk des Kreises Soest sowie des Stadt- und Land-
kreises Hamm mit dem Sitz in Soest teilgenommen haben,
liegt vom 18. Dezember 1913 bis zum 4. Januar 1914 zur
Einsicht der Beteiligten im hiesigen Rathause — Stadtverord-
nenitzungszimmer — offen. Während dieser Zeit können
Einsprüche gegen die Liste bei dem Unterzeichneten angebracht
werden. Nach Ablauf der Frist eingehende Einsprüche bleiben
unberücksichtigt.

Soest, den 16. Dezember 1913.

Der Kommissar:

ten Doornlaaf Koolman,
Bürgermeister.

Zum 1. März 1914 ist das in unserer Kolonie Schön-
hausen in Bergkamen gelegene

Ladenlokal nebst Wohnung

welches bisher an den Konsumverwalter Sauerland ver-
pachtet war, anderweitig zu vermieten. Befähigung kann
jedem eintreten. Bedingungen sind auf dem Bureau des
Herrn Vergrats Junke in Kamen einzusehen.

2540 **Gesellschaftlicher Bergwerks-Aktien-Gesellschaft.**

Barriere-Wohnung

von 4 Zimmern, möbliert im
Mittelpunkt der Stadt zum 1.
Februar gesucht. 2557
Off. unter S. B. 12 an
die Gesch. der Kamener Btg.

Mout. redigierbare Personen, die in
Landwirtschafts-
berufen, Bekannsch.
haben, so oft als
möglich, in der
Person gesucht. 2557
Off. unter S. B. 12 an
die Gesch. der Kamener Btg.

Mietkontrakte

zu haben in der Buch- und
Druckerei der „Kamener Btg.“

3 echte Zimmer

mit 975. — mit Garmenten-
kammer, Schlafzimmer, Eichen-Speise-
zimmer, Platten-Küche mit 1a. Herd.
Ordnung. Gute, einmündige in jeder
Beziehung. 2557
Off. unter S. B. 12 an
die Gesch. der Kamener Btg.

Cognac * Rum

Arak * Punsche

kaufen Sie vorteilhaft bei

H. Thiel, Drogerie

Kamen, 2512
Dfstr. 21 Fernruf 180.

Restaurant C. Manns

Kamen, Bahnhofstr.

Gaststube der Straßenbahn und des Autobus.

Am 1. und 2. Weihnachtstag
Gastspiel

der
fidelen Bolmetalers

Konzert-, Gesang- und Varietee-Gesellschaft.
2 Herren. 3 Damen.

Dir. Jul. Bracht

Hagen i. W. Konzert-Unternehmer Telefon 1612.

Matinee von 11-1 Uhr.

Entree frei! Zum Totlachen! Entree frei!

Hierzu ladet freundlichst ein

Die Direktion.

Geflügelzuchtverein Methler.



Die diesjährige
Geflügel-Ausstellung

verbunden mit

Gratis-Verlosung

von Geflügel und Zuchtgeräten findet an beiden Weih-
nachtstagen im Lokale des Wirtes Junke in Methler statt.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

Der Veranstalter.

Stechbrief-Zurücknahme.

Der gegen den am 11. Juni
1866 zu Eisen geborenen Ar-
beiter Anton Thiel unter
dem 29. Oktober 1913 wegen
Landstreicherei erlassene Stech-
brief ist erledigt und wird hier-
durch zurückgenommen. Akten
9. S. 1130-13. 2559

Dortmund, 20. Dez. 1913.

Der Untersuchungsrichter II
des königlichen Landgerichts.

Prima schlesischen

Mohn

fein gemahlen, Pund 75 Pf.
empfiehlt 2501

Georg Melzer, Bäckerei

Kamen, Kampstr. 17.

Obst- und Gemüse-

Zeitung Hildesberg. Unentbehr-
lich für Händler u. Produzenten. Proba-
nummer gratis. Jährlich Mk. 2. 9500



Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, den 24.
Dez. d. Js., vor 9 1/2
Uhr werde ich bei dem Wirt
Kieper hier:

1 Kuh

gegen sofortige Zahlung ver-
steigern. 2554

Kamen.

Harbach,

Gerichtsvollzieher.

VICTORIA-BRUNNEN

Oberlahnstein Ems.

Natürliches Mineralwasser

mehrfach preisgekrönt.

Kirchliche Nachrichten.

Alt Katholische Gemeinde

Bahnhofstr. 13.

Donnerstag, den 25. Dezember,
(St. Christen), nachmit-
tags 2 Uhr: Gottesdienst mit
Predigt.
(Herrn J. Moser aus Dortmund.)

Gottesdienst am Chanukahfest
in der Synagoge.

Freitagabend 6 Uhr.

Samstag morgen 9 1/2 Uhr.

Mannigfaltiges.

Die zarten für die Kaiserliche
Weihnachtsfeier hat in diesem Jahre die
Gründung der lange Gefährten gefunden,
und unter Tränen sein Weib gefügt.
Da hat der Hellen Lächeln gefügt:
„Wisse, daß seit Beginn der Welt
leben und das Vertrauen zu den
hoffnungen stärken möge!“
Die fähigen die Weihnachtsglocken im
Weihnachtsfest, und es ist, als fähige der Welt
Freiung, und es ist, als fähige der Welt

Fürs Heim



Unterhaltungs-Beilage für Stadt und Land

Mannigfaltiges.

Die Tannen für die kaiserliche Weihnachtsstafel hat in diesem Jahre der Altmarkt geliefert. Während in früheren Jahren stets holländische Tannen die Weihnachtsstafel im neuen Palais bei Potsdam schmückten und oft schon vorher vom Kaiser gelegentlich seiner Jagdbefehle in Rominten ausgeführt wurden, bestimmte der Kaiser vor einigen Jahren, daß die Weihnachtsstannen aus dem Altmarkt bei Potsdam zu beziehen seien. Für das Weihnachtsfest 1911 wurden sie aus dem dort bezogen, und im vorigen Jahre lieferte sie die Verwaltung des Altmarkts. Auch in diesen Weihnachtstagen hat der Kaiser altmarkische Tannen bezogen worden. Es sind zweiundzwanzig Tannen, von denen achtzehn für die Weihnachtsstafel des Kaisers bestimmt sind, dem außer für das Kaiserpaar wird auch für die Kaiserhofkammer, deren Gemächern und Alkoven die Tanne für die Kaiserin Victoria und deren Gemach je eine Tanne bestimmt ist. Die letzten vier Tannen sind für das Gefolge des Kaiserpaars und für die Beamten und Arbeiter der Verwaltung des neuen Palais bestimmt.

Weihnachtsstollen für die Fürsten. Alter Eitte gemäß erhält der Kaiser vom 1. Garde-Regiment als Weihnachtsstollen einen Stollen. Derselbe Eitte in anderer Form herrscht auch am kaiserlichen Hofe. König Friedrich August von Sachsen wird auch an diesem Christfest, und zwar am Mittag des zweiten Feiertages, aus den Händen einer Abordnung der Dresdener Wächter, bestehend aus acht Weibern und acht Gefolge unter Führung des Oberleutnants Wendt, zwei Stollen-Christen entgegennehmen.

Es kühlt die stille, heilige Nacht —
Sich nieder auf die Erde legt, — Im tiefen Schnee liegt klar und rein — Und von den Tannen für und rein verflüchten freudig nach und fern — Die Glöckchen die Geburt des Herrn. — Die Fenster in die Nacht hinaus, — Dem drinnen brennt im trauten Raum — Der liebe, grüne Weihnachtsbaum. — Und helle Glöckchen hört man klingen — Und lustig froher Trubel — Und laut erbt der Kinder Jubel, — In jeder Hütte, im Palast — In heute hülles Glück zu Gast. — Das helle Licht der Christbaumkerzen — Strahlt tief in alle Menschenherzen — Und brennt mit seiner Zauberkraft — Daran der Selbstsucht bittre Nacht, — Und weht den weichen der Trübe, — Die wahre, ewige Glückseligkeit, — Wohl manche Lippe flüstert stumm — Das Weihnachtsbengelium: — „Geh' set Gott in der Welt, — Hierieden — Den Menschen aber Glück und Frieden. — Und vom erhabenen Himmelszelt — Blüht nieder zur verschlungen Welt — Von Verbleiben der helle Stern — Und Glöckchen tönen nah und fern, — Gar tröstend klingt's in unsre Ohren: — Euch ist der Heiland heut' geboren!“

Für den Paradiesvogel — gegen die Federmode. Die Deutsche Ornithologische Gesellschaft fest ihren Kampf für den Paradiesvogel Deutsch-Rugens mit Energie fort. Eine neuerliche Eingabe an die Regierung bittet dringend, das Verbot des Schießens und Fangens der Paradiesvögel und der Ausfuhr von Vögeln und Federn, das auf ein Jahr in Aussicht genommen ist, unverzüglich und ausnahmslos auf zehn Jahre einzutreten zu lassen. Während dieser Zeit können weitere Erhebungen über den Bestand, die Verbreitung und Vermehrung der Paradiesvögel gemacht werden, um zu entscheiden, ob eine wirtschaftliche Ausnutzung des Vogelbestandes statthaft und in welchem Grade solche anständig ist.

Endlich den lange Geflüchten gefunden, Und unter Tannen sein Leid gestagt, „Weil, daß seit Beginn der Welt Ein seglicher Glück seinen Segen enthalt, Und daß in jeglichem Segensspruch Verborgen liegt ein heimlicher Funke!“ Den Segen brachte nur Glück mein Segen, Die Tanne hat den Segen gebracht, Die Tanne haben wir nicht gekannt, Sie haben sich nur mit den Dornen gekannt, Die Dornen stießen sich nicht befehen, Sie konnten den Glück nicht zum Segen führen; Du aber hast dich besser bedacht! Du hast aus dem Glück einen Segen gemacht, Dein Wittgang ist nicht umsonst gebracht! Boar — was gesagt ist, das bleibt Dein Segen! Dein Segen ist 'mal nicht mehr zu trennen vom Abhau'n und im Eden verbrennen, Aber: Ich will dich erheben und ehren, Ich will einen rühmlichen Tod dir beschreiben!

„Verfall und Verfaulen sollst Du nicht erleben! In Glorie sollst du herrlich verfaulen! Ich will dir das rühmliche Ende bereiten! Dein Dyrerod soll Segen verbetten! Dein Gewand soll im Winter nicht leiden! Ein bleibendes Wein soll dich bittig kleiden! Und auf deinen sterblichen Zweigen Soll die schönsten Freuden sich zeigen, Soll man blühen und Herrat schon!“ Freilich — erst wenn du abgehau'n!

„Sei wie ein Held, der für andere leidet, Der in ständiger Jugend strahlend verfaulen! Damit dein Leben, das kurze, doch reiche, Meinem trüblichen Wandel gleiche! Du sollst ein Vort des Friedens sein! Du sollst glängen wie in Helligkeiten! Den Kindern sollst du Freude verflünden! Den Sünden werden aus seinen Stunden! Gefang und Jubel soll dich stehlich verfaulen! Mein bleibliches Fest sollst du stehlich verfaulen! So bist du von allen Vätern hienieden Der gegengestalt!“

„Geh hin in Frieden!“ So wurden des Tannenbaums Sorgen zerstreut, Und dieser Segen zeigt sich noch heut! Die Zeit hat ihm nicht seine Kraft geraubt! Und wer's als unglaublicher Thomas nicht glaubt, Der braucht nur zu Weihnachten zu gehn durch die Gassen: Da kann er's mit Tausenden greifen und fassen! Marx Müller.



geben und das Vertrauen zu den schönsten Hoffnungen stärken möge! Da schallten, und es ist, als schwingte der Weihnachtsengel hinter uns seine lichtigen Flügel. Wer von uns lebenden gedachte nicht jener Tanne, die nicht mehr in unseren Kreisen weilt, deren Seele zur ewigen Heimat einging? Wollt uns da nicht beim Tauschen der Festesglöden schmeilen, als flüchteten zwischen alle die Tannen, die von bunten Weiden, und die jetzt, im heiligen Abend, ein Zauber liegt in dieser ewig tauschenden Weihnachtsnacht! Und mag man auch tausendmal ob seiner Pflichten Zentnerlast aller Tannen Nacht schreit eben von uns aus ein lebendiger Hoffnungsstimmer aus einer anderen Welt entgegen. Da aber kalten wir gläubig die Hände, bitten um Kraft und Segen für unser künftiges Schaffen flühen in froher Hoffnung, in festiger Weisheit vor uns hin:

Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen! Die Legende vom Tannenbaum. In der Bergpredigt, wie bei Matthäus zu lesen, ist auch von Tannen die Rede gewesen. Der Heiland hatte gesagt, daß Tannen nicht reifen könnten auf Zisterweißen, daß Tannen nicht wachsen am Dornenbusch, und daß der Baum, der nicht Früchte trage, zu gar nichts wert erscheine auf Erden, als abgehau'n und verbrannt zu werden.

Und als er geendet da ist schon bald Ein Streifen entstanden im nahen Wald. Die Tanne, welche die Rede gehört, waren über die Wälder empor. Und haben so recht überlegen gesagt: „Wir haben noch immer den Geist bebagt!“ Die Dornen riefen die scharfen Späßen und sagten: „Das lassen wir nicht auf uns sitzen!“ Die gelben aufgebundenen Fäden zeigten ein fasses blaues Schweigen; und die Tannen blästen sich gar nicht schlecht. Und knarrien geschwollen: „So ist es recht!“

Nur ein ältlicher Tannenbaum stand verflücht, rührte sich kaum, Horchte nicht auf das Röhnen und Klagen, Hat sich sich und beschelben betragen, Und dachte und dachte in einem fort An des Heilandes rühmendes Wort. Er fühlte sich ganz besonders getroffen, Er hatte kein Recht, auf Gnade zu hoffen, Die erste Zeit mußte ihn erschlagen, Er wußte nur Tannenzapfen zu tragen; Fröhliche hatte er nie gebracht. Das hat ihn niederbegefallen gemacht.

Als sich nun aber die Sonne verdeckte Und tiefes Dunkel die Erde deckte, Und emüdet vom Aeden und Klagen Die anderen Bäume im Schlummer lagen, Wollte er nichts von Ruhe wissen, Hat die Wurzeln aus dem Erdbreich gestossen, Und unmerklich in der schwarzen Nacht, Hat er sich still auf den Weg gemacht, Um nach dem strengen Heiland zu gehen Und als er nach mühseligen Stunden

Weihnachten!



Welche Morgengrößen wachen
Himmelstüb in stiller Nacht!
Sey' ich Sonnen Gottes fallen?
Hein, der Herr Gottes Macht
Sitzt bei frommen Hirten Nacht,
Und des Engels Worte schallen:
„Jaget nicht, denn große Freud'
Ist uns widerfahren heut!“

„Christus ward uns heut geboren,
Euer Heiland, euer Herr!
Davids Stadt hat er erhoren:
Und in Windeln liegt er,
In der Krippe liegt der Herr!
Jedem Volk ward er geboren,
Hochgelobet in der Zeit!
Hochgelobt in Ewigkeit!“

Ah, was können wir Dir bringen,
Dir, dem Herrn der Herrlichkeit!
Unsere Liebe soll Dir klingen,
Dir sei unter Herz geweiht,
Unter Wille Dir bereit!
Gib zum Wollen das Vollbringen!
Lob uns Dein sein in der Zeit,
Hein, o Herr, in Ewigkeit.

Keine Selbstverständlichkeiten von 1111 bis 1111.

1

